

**BREVET DE TECHNICIEN SUPÉRIEUR  
ASSISTANT DE DIRECTION**

**ALLEMAND**

**Session 2003**

Durée : 3 heures

Coefficient : 2

*Dictionnaire bilingue autorisé  
L'usage de la calculatrice est interdit*

**I - COMPRÉHENSION (7 points)**

Vous ferez, **en français**, un compte rendu de cet article en 140 mots environ.

**II - TRADUCTION (5 points)**

Vous traduirez **en français** le passage allant de «Die Latte lag so hoch » (ligne 24 ) jusqu'à la fin, « zustehen. »

**III - EXPRESSION (8 points)**

Quelles réflexions vous inspire ce texte? Rédigez votre réponse **en allemand**, en examinant plus particulièrement les trois aspects suivants :

Ist Grace als Mitarbeiterin in einem Betrieb schon einsatzfähig? Welche Vorteile kann sich der Arbeitgeber von ihr versprechen? Was wären aber die Nachteile für ihre Mitarbeiter ?

## Grace, unsere Mitarbeiterin der Zukunft

1 Behäbig schiebt sich Grace durch die Menschenmenge in den Gängen des Shaw-Kongresszentrums in  
Edmonton/Alberta. Treppen mag sie überhaupt nicht, und auch mit den Fahrstühlen des Tagungsorts  
hat sie Probleme. Wenn Grace spricht, bewegt sie die Lippen selten synchron zum Gesagten. Lächelt  
die Dame, sieht das trotz ihrer freundlichen, tiefblauen Augen stets gekünstelt aus. Grace ist ein  
5 Roboter vom Typ B21r, hergestellt von der Firma iRobot.

Rein äußerlich unterscheidet sich Grace kaum von ihren industriell gefertigten Kollegen. Sie verfügt  
zusätzlich über ein Gesicht und zwei Kameras, mit denen sie Namensschilder lesen und Gesten  
verstehen kann. Was sie wirklich einzigartig macht, ist ihre Software. Die Erfinder von Grace haben  
sich viel vorgenommen - das verrät schon ihr ausgeschriebener Name : " *Graduate Robot, Attending*  
10 *Conference*" (fortgeschrittener, an einer Konferenz teilnehmender Roboter).

Als erstes Maschinenwesen sollte sie am vergangenen Mittwoch eine Aufgabe lösen, die die AAAI  
(eine amerikanische Vereinigung von Forschern im Bereich der künstlichen Intelligenz) gestellt hat.  
*Mobile Robot Challenge* ist ein Test, der Maschinen menschenkompatibles Verhalten bescheinigt. Die  
Kandidaten müssen nichts anderes tun, als an der jährlich stattfindenden *National Conference on*  
15 *Artificial Intelligence* teilzunehmen - von der Registrierung (inklusive Schlange stehen) bis hin zum  
Präsentieren eines eigenen Vortrags.

Ein in vielerlei Hinsicht kompliziertes Problem: Die gläsernen Aufzüge des Konferenzentrums etwa  
sind mit dem in Grace integrierten Laser-Entfernungsmesser kaum zu erfassen. Knöpfe drücken, Türen  
öffnen - dafür braucht der Roboter Hilfe, denn Arme fehlen ihm. Ebenso hilflos ist Grace in Sachen  
20 Navigation - sie ist auf Schilder und Erklärungen angewiesen, um den richtigen Konferenzraum zu  
finden.

Umso besser muss sich Grace auf den Umgang mit Menschen verstehen. Was voraussetzt, dass sie  
zunächst erkennt, an wen sie sich wenden kann, dann höflich ihre Frage formuliert und schließlich  
begreift, was der Gesprächspartner antwortet. Die Latte lag so hoch, dass etwa Tucker Balch, einer der  
25 Veranstalter, gar nicht erwartete, dass in diesem Jahr einer der Kandidaten die Anforderungen erfüllen  
konnte. Selbst Reid Simmons, einer von Graces Vätern, gestand seinem Geschöpf höchstens eine 50-  
prozentige Chance zu. Zu Unrecht: "Sie tat fast alles, was von ihr erwartet wurde - und das beinahe  
ohne unsere Einmischung", lobte der Forscher nach dem Wettbewerb, der Grace einen Preis für ihr  
Sprachverständnis einbrachte.

30 Schon nächstes Jahr, verspricht Simmons, soll Grace all die persönlichen Freiheiten erhalten, die  
einem Konferenzteilnehmer zustehen.

nach einem Artikel im *Focus* vom 5. August 2002